

## Infoblatt: Was ist der RAVEK?

Der **R**avensburger **E**rhebungsbogen fein- und grafomotorischer **K**ompetenzen ist das erste deutsche Befundinstrument zur Erfassung fein- und grafomotorischer Fähigkeiten sowie der Malentwicklung von Kindern.

Er wurde aus den Erfahrungen der jahrzehntelangen ergotherapeutischen Arbeit „aus der Praxis für die Praxis“ von Sabine Pauli und Andrea Kisch entwickelt, an vielen Kindern erprobt, erstmals 2008 im Buch „Handgeschicklichkeit bei Kindern“ im Verlag modernes lernen Dortmund veröffentlicht, 2016 vollständig überarbeitet und 2019 aktualisiert.

Er ermöglicht eine gründliche und übersichtliche Befunderhebung von Kindern, um gezielte Therapie- und Fördermaßnahmen planen und durchführen zu können.

Die einzelnen Teile des **RAVEK** werden ohne Zeitvorgabe durchgeführt.

Der **RAVEK** eignet sich zur Evaluation der Therapie / Fördermaßnahme und sollte dazu wiederholt durchgeführt werden.

Der **RAVEK** gliedert sich in drei Teile:

- Feinmotorik
- Malentwicklung
- Grafomotorik

Er bietet anhand von konkreten Aufgabenstellungen und Beobachtungsmöglichkeiten eine Einschätzung der Fähigkeiten. Durch einfaches Ankreuzen auf klar gegliederten und übersichtlichen Erhebungs- und Beobachtungsbögen können die Fähigkeiten von Kindern erfasst werden.

Zur **Einschätzung der feinmotorischen Kompetenzen** wird zunächst die Gelenkbeweglichkeit der oberen Extremität und durch 10 feinmotorische Aufgaben die feinmotorische Kompetenz beobachtet.

Im Handbuch „RAVEK“ befinden sich Erläuterungen und Interpretationen der Beobachtungen. Darüber hinaus wird beschrieben, welche Voraussetzungen ein Kind haben muss, um eine Funktion oder Tätigkeit ausführen zu können, in welchem Alter die Funktion vollständig vorhanden sein sollte und wie sich Auffälligkeiten auf die fein- und grafomotorische Betätigung, sowie auf das Malen und Schreiben auswirken.

Zur **Einschätzung der Malentwicklung** bekommt das Kind nach Wahl entweder ein DIN A3- oder DIN A4-großes Papier und dicke, gespitzte Holzstifte. Es wird aufgefordert, sich, sein Wohnhaus und einen Baum zu malen, sowie weitere Personen oder Dinge, die ihm wichtig sind. Mit Angaben, in welchem Alter ein Kind wie malen können sollte und Interpretationshilfen wird eine Einschätzung der Malentwicklung möglich.

Zur **Abfrage der Grafomotorik** wurden vier Heißluftballone in zunehmendem Schwierigkeitsgrad entwickelt, die, individuell auf das Alter und die grafomotorischen Fähigkeiten des Kindes abgestimmt, ausgewählt werden.

- **Ballon 1** mit Grundformen sollten 5-jährige Kinder ausfüllen können. Über die Formen haben sie die Möglichkeit, verschiedene Gegenstände auf ihren Bildern darzustellen und erlangen darüber die motorischen Basiskompetenzen zum Schreiben-Lernen.
- **Ballon 2** mit Formen groß / klein und unterbrochenen Grundmustern sollten Kinder bis zum Schuleintritt ergänzen können. Damit haben sie die grafomotorische Grundlage, groß und klein geschriebene Druckbuchstaben zu erlernen.
- **Ballon 3** mit fortlaufenden Grundmustern sollten Kinder bis spätestens zum Ende der ersten Klasse ausführen können. Damit haben sie die grafomotorische Grundlage, um dynamische Buchstabenverbindungen zu erlernen.
- **Ballon 4** mit fortlaufenden komplexen Mustern sollten Kinder am Ende des zweiten Schuljahres ausführen können. Damit haben sie die grafomotorische Grundlage, eine lesbare Schrift, die von der Bewegung und der Formvorstellung her automatisiert ist, auch in hohem Tempo zu schreiben.

Die Formen und Muster in den Ballonen sind jeweils auf der linken und rechten Seite vorgegeben, damit linkshändige Kinder die Vorgabe nicht mit ihrer Hand verdecken.

Die Ballonvorlagen im DIN A4-Format werden vom Kind von links nach rechts und von oben nach unten bearbeitet (Ballon 1 kann bei Bedarf auf DIN A3 vergrößert werden). Das waagerechte Arbeiten wurde gewählt, da diese Richtung der Schreibrichtung entspricht.